

Helfende Hände geben neues Leben

„Helping Hands-Giving Life“ setzt sich unter anderem für den Weltfrieden ein.

LAUTERACH. (blu) **Godfrey Ramadhani Omary** ist ein Waisenkind aus Tansania, das von seinen Verwandten wegen seiner Behinderung am Bein verstoßen wurde. Godfrey ist mit einem kürzeren, missgebildeten Bein geboren. Nach dem Tod seiner Eltern fand er im Alter von zwölf Jahren Zuflucht bei den Schwestern von St. Vincent de Paul in Mitundu. Inzwischen ist der Junge aus Tansania 20 Jahre alt, ist zum Christentum konvertiert und ist, Dank der Schwestern von St. Vincent de Paul, ein gut ausgebildeter junger Mann: „Die Schwestern von St. Vincent de Paul haben für meine Erziehung und Bildung gesorgt, sie lehrten mich die Nächstenliebe“.

Vieles ist zu schaffen

„Ja, es ist möglich!“ ist das Motto des Vorarlberger Vereins „Helping Hands-Giving Life“. Möglich gemacht haben die Mitglieder des Vereins, dass Godfrey in Österreich die wichtige Beinoperation bekam, denn seine seltene Missbildung im Bereich des rechten Beines machte es ihm unmöglich, eine Prothese zu tragen. Vor einem Jahr lernten der



Theo Kelz und Franz Stelzl mit Godfrey aus Tansania.

Vorarlberger **Franz Stelzl** und der Kärntner **Theo Kelz** führte auf ihrer Motorradreise quer durch Afrika kennen. Stelzl und Kelz waren für ihr Projekt „Helping Hands-Giving Life“ unterwegs, mit ihrer Vision, eine ernährungssichere Welt für alle zu schaffen. Theo Kelz wurden im Jahr 2000 in Innsbruck selbst zwei Hände transplantiert, nachdem er Opfer eines Bombenanschlags geworden war.

Als die beiden auf den 20-jährigen Studenten in Tansania stießen, fassten sie den Entschluss, Godfrey eine Operation in Österreich zu ermöglichen.

Unterstützt haben das Projekt die Tirol-Kliniken. Der Orthopädie-Techniker **Robert Maier** stellte seine Expertise und eine entsprechende Prothese kostenlos zur Verfügung.

OA Dr. **Thomas Bauer** von der Uni-Klinik Innsbruck führte den komplexen Eingriff am 4. November erfolgreich durch, sodass Godfrey bereits nach zehn Tagen ins Rehabilitationszentrum nach Kärnten überstellt werden konnte. In Kärnten betreut ihn Theo Kelz weiter.

Franz Stelzl, Vizepräsident des Vereins „Helping Hands-Giving Life“ freut sich: „Dank der großartigen Unterstützung und Zusammenarbeit von vielen Menschen und Einrichtungen kann Godfrey ein neues Leben beginnen.“

Jeder kann vieles erreichen

Der Verein fördert Maßnahmen gegen die Welternährungskrise. Im Vordergrund stehen dabei die Sicherung des Weltfriedens, die Einhaltung des



Dr. Tasch in Innsbruck untersuchte das missgebildete Bein.

Völkerrechts, der Schutz der Menschenrechte und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Mit ihrem ersten Club „Helping Hands-Giving Life“ und mit ihrer humanitären Aktion wollen Stelzl und Kelz beweisen, dass der Traum von einzelnen Menschen ganze Nationen inspirieren kann.

Die Vereinsmitglieder treffen sich monatlich in Hard. Franz Stelzl und Theo Kelz umrunden mit dem Motorrad die

Welt. Die Route folgt dem Grundgedanken, den Überfluss im Norden mit dem Mangel im Süden zu verbinden. Im Fokus steht ihre Petition „giving-life.org“, um die Welternährungskrise zu beenden. Ein wirtschaftlicher Aufschwung der Südhalbkugel beugt vor, dass sich zahlreiche Wirtschaftsflüchtlinge auf den Weg in den Norden machen müssen, um überleben zu können. Informationen: www.helpinghands-2014.org.

„HELPING HANDS-GIVING LIFE“

Der Verein „HELPING HANDS-GIVING LIFE“ freut sich über Spenden: HELPING HANDS-GIVING LIFE, Kellhofstraße 3, 6923 Lauterach, ZVR-Zahl 482434393

Bankverbindung: Raiffeisenbank IBAN:AT79 3950 5000 0001 4001 SWIFT: RZKTAT2K505 Franz STELZL Organisationsentwicklung, Training & Coaching
Kellhofstraße 3, A-6923 Lauterach/Vorarlberg, Telefon: +43(0)664 2554556 und +43(0)5574 84837, E-Mail: franz.stelzl@twain-up.at
web: www.twain-up.at/www.helpinghands-2014.org
Social: www.facebook.com/helpinghandstour2014



Teilnehmer und Krippenbaumeister fiebern der Ausstellung in Buch am kommenden Wochenende bereits entgegen. FOTO: MST

Buch im Zeichen der Krippenkunst

Die Ausstellung am Wochenende markiert den Höhepunkt.

BUCH. (mst) Der Schulbeginn ruft in der Kleingemeinde nicht nur die ABC-Schützen auf den Plan. Auch die Krippenbauer starten hier traditionell ihre Kurse.

Heuer freuen sich die Krippenbaumeister **Hermann Heidegger**, **Eugen Flatz** und **Lotar Lenz** über ein volles Haus. Beinahe

an allen Werktagen wurden Kurse abgehalten: „Lediglich am Montag hatten wir Zeitausgleich“, resümiert Obmann **Andreas Eberle**, der ebenfalls als Krippenbaumeister mit den Schülern im Einsatz war.

Alternativstandort

In den letzten Tagen folgte der Feinschliff samt Elektrifizierung durch **Helmut Stadelmann**, um die „Kunstwerke“ nun offiziell präsentieren zu

können. Aufgrund des Saalumbaus musste eine Alternative her: „Die Krippen werden im Werkraum ausgestellt und der gemütliche Teil geht im Lehrsaal des Gemeindezentrums über die Bühne“, informieren die Vereinsverantwortlichen. Gestartet wird am 12. Dezember (14 bis 21 Uhr) mit der Krippensegnung durch Pfarrer Johannes Sandor um 20 Uhr. Tags darauf ist die Ausstellung von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet.